

ÜBERSICHT

	Seite
I. Umfang und Quellen der altgermanischen Dichtung	1
Begriff 1. Gotische und deutsche Überlieferung 2. Englische Überlieferung 3. Nordische Überlieferung 4. Abgrenzung gegen Kirche und Mimus 5. Alt-, ur- und gemeingermanisch 6.	
II. Nebenquellen. Richtlinien der Darstellung	9
Zeugnisse 7. Wortschatz 8. Vorgänger 9. Begrenzung der Aufgabe 10.	
III. Gesittung. Sprache. Fremde Einwirkungen	12
Kulturstufe der alten Germanen 11. Stände. Gefolgschaft 12. Schallform der germanischen Sprache 13. Nominalsprache, Composita, Eigennamen, Lehnwörter 14. Römische, fränkische, keltische Einwirkung 15. Südöstliche (gotische) Einwirkung 16.	
IV. Runenschrift. Mündliche Überlieferung und die Niederschrift	21
Runen 17. Der freie Vortrag 18. Kirche und Welt 19. Bedingungen der Niederschrift 20.	
V. Niedere und höhere Gattungen. Eddisch und skaldisch	26
Die niederen Gattungen 21. Ihre entwickelteren Sproßformen 22. Eddisch und skaldisch 23. Ursprung der skaldischen Neuerungen 24.	
VI. Verskunst. Vortrag	30
Stabreim 25. Grundmaß und Füllung 26. Rhythmischer Stil 27. Stellung der Stäbe 28. Ur-tümliche Gruppenbildung. Die beiden Versmaße 29, 30. West- und nordgermanische Sonderbildung 31. Gesangsvortrag 32, 33. Der Leich 34. Alter des Tanzes 35.	
VII. Ritualdichtung	44
Opferverse 36, 37. Orakelverse 38. Hymnus, Gebet, Weihinschrift 39, 40. Rituale Rechtsverse 41, 42. Hochzeitsverse 43. Totenklagen 44, 45. Schlachtgesang, Heereslosung 46.	
VIII. Zauberdichtung	55
Heimisches und Fremdes im Zauber 47. Einteiliger Spruch 48. Merseburger Segen 49, 50. Englische Segen 51, 52. Stil der westgermanischen Sprüche 53. Nordische Spruchlisten 54. Nordische Verwünschungen 55. Verbindung mit Runen 56, 57.	
IX. Spruchdichtung	64
Begriffs- und Gedankenformeln 58, 59. Sprichwort 60, 61. Anekdotenspruch, Priamel 62. Spruchstrophe, Parabel 63. Englische und nordische Spruchhaufen 64. Die Sittengedichte der Edda 65, 66. Rätsel 67—69.	
X. Merkdichtung	77
Die Thula 70. Mythische Merkverse 71. Geschichtliche Merkverse 72. Denkinschriften 73, 74. Runengedichte 75, 76. Weitfahrt 77, 78. Die Ynglingenreihe 79. Die großen eddischen Merkdgedichte 80—82.	
XI. Kleinlyrik	94
Süd- und nordgermanische Überlieferung 83. Chor- und Tanzlyrik 84. Einzellyrik in englischen und deutschen Zeugnissen 85, 86. Nordische Lose Strophen 87, 88. Lose Strophen im Heldenroman 89. Die eddischen Scheltgedichte 90—92.	
XII. Rückblick auf die niedere Dichtung	104
Alter, Schauplatz und Anlaß, Dichtigkeit, Eigenart 93. Die Verfasser 94. Der Thul 95. Volksdichtung? Massengesang und Einzeltvortrag 96.	
XIII. Der Hofdichter	109
Zeugnisse 97. Die Namen Skop und Skald 98. Der englische Skop 99. Der nordische Skald 100, 101. Nordische Auffassung vom Dichten 102, 103. Verbreitung des höfischen Dichtens 104, 105.	
XIV. Das Preislied	119
Art und Namen 106. Südgermanische Zeugnisse 107. Cædmons Hymnus und die englischen Annalenverse 108. Das deutsche Ludwigslied 109. Das nordische Preislied: seine Sonderformen 110, 111. Innere und äußere Form des skaldischen Preislieds 112, 113. Die Kenning 114. Der Skaldenstil 115, 116. Die Elegie: Gelimer, Angilbert, Egil 117. Die Elegien Englands 118—120.	

XV. Das Erzähl lied: Die gemeingermanische Form des Heldenliedes	144
Das germanische Heldenlied 121. Zeugnisse. Chronistenumschrift 122. Das doppel seitige Ereignislied 123. Sein Ursprung 124. Seine Verbreitung 125, 126. Gesellschaftliche Stellung 127. Verhältnis zur Geschichte 128. Der Stil: Personen, Art der Fabeln 129, 130. Stoffbegrenzung 131. Erzählweise 132. Äußere Form 133, 134. Formelhaftes 135.	
XVI. Das Erzähl lied: Die nur im Norden bezeugten Arten	166
Die Götterkvida 136. Jüngere doppel seitige Ereignislieder 137. Die nordischen Neuerungen 138. Das einseitige Ereignislied 139, 140. Die beschauliche Heldendichtung: Ereignislieder 141. Situationslieder 142, 143. Art und Zeitalter der elegischen Heldendichtung 144, 145. Visionslieder: Völuspa 146. Walkürenlied 147.	
XVII. Ausblick auf das Epos	182
Pfaffenepos und Skoplied 148. Die kirchlichen Stoffe 149. Der weltliche Stoff 150. Aufbau und Erzählart des Beowulf 151. Sprachlich-metrische Form der Leseepen 152. Der Heliand 153.	
XVIII. Rückblick. Germanischer Stil	190
Über die Möglichkeit verallgemeinernder Folgerungen 154. Die stabreimende Dichtung nicht formlos 155. Weiterspannende Eigenschaften 156. Stil und Gesittungsstufe 157.	
Abkürzungen	198
Register	199